

Energie : Korrigenda

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Mitrex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **87 (1980)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Energie

Korrigenda

Der in der Dezember-79-Ausgabe der mittex auf Seite 448 publizierte Artikel «Die Energieberatung» stammt aus der Feder von Herrn P. Bakke, Dipl.-Ing./Arch. ETH, c/o Isoconsult AG, 8053 Zürich. Die Druckerei bittet, das Versäumnis zu entschuldigen.

Tagungen und Messen

Fachtagung des Vereins zur Förderung der Wasser- und Lufthygiene (VFWL): Der Einsatz von Wärme-Kraft-Kopplung und Wärmepumpen in der Industrie

An der HTL Brugg-Windisch befasste sich eine Tagung mit über 300 Energiefachleuten mit dem Problem, den industriellen Energieverbrauchern die Anwendung von Wärme-Kraft-Kopplung und Wärmepumpe näher zu bringen. Die Grösse des Bundesamtes für Umweltschutz überbrachte dessen Direktor, Dr. R. Pedroli, und er gratulierte gleichzeitig dem VFWL zu dessen zehnjährigem Bestehen. Namhafte Fachleute referierten über die Möglichkeiten und Zukunftsaussichten dieser Technologien sowie über die damit zusammenhängenden Umweltschutz- und Sicherheitsaspekte. Die Tagung wurde durch Podiumsdiskussionen und eine Ausstellung ergänzt.

Den Stellenwert der Wärme-Kraft-Kopplung in der schweizerischen Energiepolitik beleuchtete Dr. E. Kiener, Direktor des Bundesamtes für Energiewirtschaft, aus der Sicht dieser Institution. Wärme-Kraft-Kopplungs-Anlagen entsprechen dem Postulat Energiesparen in bester Weise und seien daher sehr erwünscht. Der Einsatz von Wärme-Kraft-Kopplungs-Anlagen müsse jedoch nicht nur von der Struktur des Bedarfs an Wärme und Strom her, sondern auch in bezug auf die Kosten geprüft werden, da derartige Anlagen oft bedeutende Investitionen erfordern. Man rechnet mit einer Zunahme der industriellen Stromerzeugung aus Wärme-Kraft-Kopplung im Jahre 1985 um 1,44 % des gesamten Elektrizitätsbedarfs. Auf den ersten Blick betrachtet, resultieren also relativ bescheidene Energieeinsparungen, man sei aber der Auffassung, dass das vorhandene Potential nach Möglichkeit erschlossen werden sollte. M. Légeret vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) erläuterte sodann die grundsätzliche

Haltung, welche die E-Werke zu Wärme-Kraft-Kopplungs-Anlagen einnehmen. So wird jede Energietechnik, die eine Verminderung des Primärenergieverbrauchs und insbesondere eine Reduktion unserer Ölabhängigkeit bewirkt, begrüsst. Der Eigenproduzent muss jedoch verpflichtet werden, jede störende Auswirkung auf das öffentliche Netz zu vermeiden und zusätzliche Dienstleistungen selbst zu tragen.

Als geeignetes Mittel der Abwärmeverwertung beurteilt A. Steiger von der Firma Gebr. Sulzer AG die mit einem Dieselmotor angetriebenen Wärmepumpen. Im Vergleich zu elektrisch angetriebenen Wärmepumpen erreiche die mit Dieselmotor betriebene Wärmepumpe auch eine grössere Einsparung der Gesamtenergie und sei schliesslich auch ökonomischer. Aufgrund eingehender Analysen widmete sich A. Steiger der Frage, wie weit sich öl-, kohle- oder gasbetriebene Wärme-Kraft-Kopplungs-Anlagen zur Substitution von Erdöl eignen. Er kam zum Erkenntnis, dass keine Form der Wärme-Kraft-Kopplung unter den in der Schweiz gegebenen Verhältnissen irgend etwas beitragen kann zur Ölsubstitution.

Diesem nach planerischem Gesichtspunkt aufgebauten Referat folgten nun mehrere Referate, die sich im einzelnen mit den verschiedenen Varianten der Wärme-Kraft-Kopplung und der Wärmepumpen befassten. Anhand vieler Fallbeispiele realisierter Anlagen konnte gezeigt werden, dass es doch eine ganze Zahl von Möglichkeiten gibt, die Wärme-Kraft-Kopplung und Wärmepumpen erfolgreich in der Industrie einzusetzen.

Im zweiten Teil der Tagung gingen die Referenten gezielt ein auf die Fragen der speziellen Umweltbelastungen und der Sicherheitsaspekte. So wurde festgestellt, dass die gesetzgeberischen Aufgaben auf dem Gebiet der Nutzung der Gewässer und des Erdreichs für den Betrieb von Wärmepumpen erst noch wahrgenommen werden müssen. Es wurde darauf hingewiesen, dass eine ganze Reihe von Verschmutzungsquellen Substanzen enthalten, die nur schwer abbaubar sind. Die Selbstregeneration des verschmutzten Bodens sei immer gering. In der Atmosphäre könne die Situation noch kritischer werden, da keine Schadstoffe biologisch abgebaut werden können. Jede Wirkungsgradverbesserung bei wärme- und stromerzeugenden Anlagen bringt eine Verminderung der Luftverschmutzung. Beim Verbrennen fossiler Brenn- und Treibstoffe kann unterschieden werden in Schadstoffe, die von der Qualität des Energieträgers abhängig sind, und solche, die durch die Verbrennungsführung beeinflusst werden können. Eine Wertung, wie es mit der Luftqualität stehe, wenn vermehrt Wärme-Kraft-Kopplung und Wärmepumpen verwendet werden, sei im heutigen Zeitpunkt noch zu spekulativ. Anhand eines Experimentalvortrages wurde eindrücklich die Wirkung von feuergefährlichen Flüssigkeiten, welche von Industrie, Gewerbe und der Landwirtschaft eingesetzt werden und einen grösseren Personenkreis gefährden können, demonstriert.

Dritte Bademoden-Stoffmesse in Monte Carlo

Unter dem Motto «Zum Rendezvous mit Lycra» fand vom 10. bis 11. Januar 1980 die dritte, von der Du Pont de Nemours International SA geförderte Bademoden-Stoffmesse in Monte Carlo statt.